

DEMOKRATIE BRAUCHT ...

10. Konferenz

Bündnis
Niedersachsen
packt an

Integration. Demokratie. Vielfalt.

Einladung

19. Februar 2026, 10:00 Uhr

Convention Center, Messegelände Hannover

Liebe Niedersächsinnen und Niedersachsen,
sehr geehrte Unterstützende,

die gelebte Verantwortungspartnerschaft im Bündnis NIEDERSACHSEN PACKT AN ist bis heute bundesweit einzigartig und beispielgebend. Viele Menschen sind in den vergangenen Jahren nach Niedersachsen gekommen und haben hier ein Zuhause und Gemeinschaft gefunden. Unser Anspruch und unsere Motivation ist es, dass alle Menschen hierzulande friedlich miteinander leben können, arbeiten und Erfolg haben.

Damit Integration unser Land weiterhin bereichert, gestalten wir diesen Weg gemeinsam. Eine offene und moderne Einwanderungsgesellschaft verlangt von uns allen, dass wir uns auf die Werte von Freiheit, Pluralismus und Demokratie verständigen und gemeinsam für diese Grundpfeiler unseres Zusammenlebens eintreten.

NIEDERSACHSEN PACKT AN repräsentiert seit zehn Jahren diese Werte. Unser Bekenntnis für eine vielfältige Gesellschaft wird vor dem Hintergrund von populistischen, polarisierenden und demokratiefeindlichen Entwicklungen, die wir zunehmend erleben, wichtiger denn je.

Viele Menschen in Niedersachsen engagieren sich und leisten damit Wertvolles, ohne dafür einen Lohn zu erwarten. Das ist der „Kitt", der unser Gemeinwesen stärkt und zusammenhält.

Deshalb wird sich die 10. Netzwerkkonferenz des Bündnisses in Hannover auch mit der Frage befassen, wie wir das Bündnis künftig nutzen können,


© Ole Spada

um Engagierten den Rücken zu stärken und Werte unserer Demokratie zu verteidigen. Lassen Sie uns diskutieren, welchen Beitrag eine erfolgreiche Integrationspolitik und eine starke Zivilgesellschaft für unsere Demokratie und den sozialen Zusammenhalt leisten und wie diese „krisenfest" zu machen sind.

Im Namen aller Bündnispartnerinnen und -partner lade ich Sie ein, am 19. Februar 2026 gemeinsam eine positive Vision für ein integrationsfreundliches, zukunftsorientiertes Niedersachsen zu entwerfen und zu zeigen, wofür es sich lohnt, sich zu engagieren.

Ihr



Olaf Lies
Niedersächsischer Ministerpräsident

Programm

Einlass ab 09:30 Uhr

ab 10:00 Uhr	**„Marktplatz der Ideen“** **Foyerebene** Über 50 Initiativen und Projekte aus ganz Niedersachsen aus den Bereichen Integration/Migration, demokratisches und zivilgesellschaftliches Engagement stellen sich vor.
11:00 Uhr	**Begrüßung | Plenum** **Saal 1 a/b** Rede: **Olaf Lies, Niedersächsischer Ministerpräsident** Keynote: **Joachim Gauck, Bundespräsident a. D.**
11:45 – 12:30 Uhr	**Podiumsdiskussion „Wie erfolgreiche Integrationspolitik unsere Demokratie stärkt.“** **Julia Willie Hamburg,** Niedersächsische Kultusministerin **Noura Labanieh,** Quartiersmanagerin für die Gemeinwesenarbeit in Salzgitter Lebenstedt, Diakonie im Braunschweiger Land **Marcel Riethig,** Landrat, Landkreis Göttingen **Dr. Cornelia Schu,** Geschäftsführerin, Sachverständigenrat für Integration und Migration (SVR) gGmbH
12:30 Uhr	**Mittagspause auf dem „Marktplatz der Ideen“** **Foyerebene**
13:30 – 14:45 Uhr	**Foren und Workshops** **Konferenzetage** (parallel)
14:45 Uhr	**Kaffeepause**
15:00 Uhr	**Key takeaways aus den Foren | Plenum** **Saal 1 a/b**
15:30 Uhr	**Get together, Ausklang bei Kaffee und Kuchen**

Moderation:
Michel Abdollahi, Journalist und Autor

Foren und Workshops

FOREN: 13:30 Uhr – 14:45 Uhr

FORUM I

Demokratie braucht ... Begegnung – Soziale Stadtentwicklung und integratives Gemeinwesen

Gesellschaftlicher Zusammenhalt ist bedeutsam für ein sicheres und positives Lebensgefühl. Wie gelingt uns in Zeiten von Globalisierung, Kriegen, Migration, sozialer Ungleichheit und Populismus dieser Zusammenhalt? Welche lokalen Anknüpfungspunkte haben wir?

Wir stärken örtliche Potenziale für das Zusammenleben in unseren Quartieren, die die Keimzellen unserer Demokratie sind. Denn Zusammenhalt beginnt bei jedem und jeder einzelnen von uns und mündet in ein starkes Miteinander. Als resiliente Gesellschaft entwickeln wir Antworten und stellen uns desintegrativen Prozessen entgegen.

Moderation:
Johanna Klatt, Geschäftsführerin,
LAG Soziale Brennpunkte

FORUM II

Demokratie braucht ... Jugendbeteiligung – Bildung und Partizipation als Schlüsselfaktor

Junge Menschen sind Expertinnen und Experten in eigener Sache. Das Potenzial der Jugendbeteiligung entfaltet sich in der unmittelbaren Gestaltung gesellschaftlicher Prozesse und bei der positiven Erfahrung von Selbstwirksamkeit. Welche Strukturen haben wir? Und wie gelingt es, dieses Thema niedersachsenweit voranzubringen?

Institutionen, wie der „Runde Tisch Jugendbeteiligung", die Fachberatungsstelle Kinder- und Jugendbeteiligung oder das Programm „MitWirkung" vernetzen, stellen Trägern Expertise zur Verfügung, begleiten Modellkommunen und unterstützen dabei, Kinder- und Jugendbeteiligung vor Ort strukturell zu verankern.

Moderation:
Dr.in Daniela Kallinich,
Landeszentrale für politische Bildung

FORUM III

Demokratie braucht ... Zivilgesellschaft – Starke Bündnisse und präventive Ansätze

Demokratiestärkung gelingt im Zusammenspiel zivilgesellschaftlicher und staatlicher Akteure. Dabei übernimmt das Landes-Demokratiezentrum eine Schlüsselrolle in der Koordinierung, Vernetzung und Förderung von Projekten. Wie lassen sich zivilgesellschaftliche und staatliche Kooperationen zur Stärkung einer wehrhaften Demokratie gestalten?

Das Forum diskutiert innovative Ansätze des „digital streetwork" gegen Radikalisierung im Netz, kommunale Ansätze, wie die „Partnerschaften für Demokratie", sowie Beratungsangebote gegen Extremismus, Antisemitismus und für Betroffene von rassistischer Gewalt.

Moderation:
N.N., Landes-Demokratiezentrum Niedersachsen

Foren und Workshops

WORKSHOPS: 13:30 Uhr – 14:30 Uhr

WORKSHOP A

Junge Menschen wirksam vor Radikalisierung schützen

Radikalisierung ist kein plötzliches Ereignis, sondern ein Prozess – und dieser lässt sich beeinflussen, wenn wir richtig ansetzen. Neben theoretischen Grundlagen wird im Workshop die neue, vom Landespräventionsrat zusammen mit der Universität Jena entwickelte, Methode CTC-RP („Communities that care“) vorgestellt.

Sie liefert praxisorientierte Hinweise für Maßnahmen zur Demokratieförderung und Radikalisierungsprävention bei jungen Menschen, noch bevor sich extremistische Einstellungen und Handlungen verfestigen. Vorgestellt wird außerdem ein „Praxispaket“, mit dessen Hilfe z. B. Kommunen Handlungsempfehlungen und konkrete Maßnahmen in die Praxis umsetzen können.

Referent:
Thomas Müller, Landespräventionsrat Niedersachsen / Leiter der Koordinierungsstelle des Landesprogramms für Demokratie und Menschenrechte

WORKSHOP B

Schutz vor digitaler Gewalt

In dem Workshop informieren wir über verschiedene Formen von digitaler Gewalt und über Handlungsmöglichkeiten (melden, löschen, anzeigen) sowie über bestehende Anlauf- und Beratungsstellen in Niedersachsen zu diesem Thema. Die bundesweite Betroffenenberatung HateAid, die sich u. a. für die Stärkung von Rechten im digitalen Raum und gegen Hassrede im Internet einsetzt, wird thematisch durch den Workshop führen.

Die Stiftung Opferhilfe wird ihr künftiges Angebot für Betroffene von digitaler Gewalt in den 12 Opferhilfebüros in Niedersachsen vorstellen. Außerdem berichtet der Landespräventionsrat über die Aufgaben der Fachstelle gegen digitale Gewalt in Niedersachsen.

Referentin:
Ella Lassner, HateAid Berlin

WORKSHOP C

Umgang mit Anfeindungen im Ehrenamt

Ziel des Workshops ist die Vermittlung von Strategien und Handlungskompetenzen im Umgang mit Anfeindungen, die ehrenamtlich tätige Personen erleben (müssen). Themenschwerpunkte sind die Erkennung von Anfeindungen, Deeskalationstechniken sowie Unterstützungsangebote.

Die Zielgruppe umfasst Ehrenamtliche, die in verschiedenen sozialen, kulturellen oder gemeinnützigen Bereichen tätig sind und mit Konfliktsituationen im Rahmen ihres Engagement konfrontiert sind. Nach Experteninputs und einem Erfahrungsaustausch werden Handlungsmöglichkeiten vermittelt, welche die Resilienz sowie ein respektvolles Miteinander und die Prävention von Eskalationen im Ehrenamt stärken.

Referent/innen:
Lisa Borchardt, Dr. Nils Böckler, Präventionsstelle „Politisch Motivierte Kriminalität“ (PPMK) / Landeskriminalamt Niedersachsen

Veranstaltungshinweise

Veranstalter
Bündnis NIEDERSACHSEN PACKT AN
in Vertretung für das Bündnis:
Niedersächsische Staatskanzlei,
vertreten durch den
Chef der Staatskanzlei
Staatssekretär Frank Doods
Planckstraße 2, 30169 Hannover

Veranstaltungstermin
Donnerstag,
19. Februar 2026,
10:00 Uhr
Einlass ab 9:30 Uhr

Veranstaltungsort
Convention Center CC,
Messegelände Hannover

Anmeldung
Bitte melden Sie sich
bis zum 08.02.2026
über unser Internet-Portal an:

https://www.protokoll-nds.de/demokratie-braucht

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Wenn Sie Hilfe oder Unterstützung für Ihre Teilnahme benötigen, sprechen Sie uns gerne an!

Kontakt: **Regina Meyer**
Tel. 0511/120-6725
protokoll@stk.niedersachsen.de

Anfahrt

Bahn:
Vom Hauptbahnhof Hannover fahren Sie mit der Straßenbahn Linie 8 bis zur Endhaltestelle Messe Nord. Durch den Eingang Nord 2, Tor 2 (siehe Geländeplan) gelangen Sie auf das Messegelände zum Convention Center. Am Eingang Nord 2, Tor 2 steht ein Busshuttle für Sie bereit.

Pkw:
Navi: 30521 Hannover, Hermesallee
Von der Autobahn A7 und der Autobahn A2 gelangen Sie direkt auf den Messeschnellweg A37. Nehmen Sie die Abfahrt „Messe Nord“ und folgen Sie der Beschilderung zum Parkplatz P4. Anschließend fahren Sie über die Nordallee weiter bis zum Tor Nord 2.

Dort befahren Sie mit einem gültigen Einfahrtschein, den Sie nach Ihrer Anmeldung erhalten, das Messegelände. Nach der Einfahrt folgen Sie der 3. Allee in südlicher Richtung. Kurz vor dem Ende der Halle 14 biegen Sie links auf den Südplatz ab. Dort, auf der südlichen Seite des Convention Centers, befinden sich die Parkplätze für die Gäste.



Titelfoto: © Viks_jin/StockAdobe.com